

## **Platen, August von: Ohnmacht, Zerstücklung, jegliche herbe Schmach (1815)**

- 1 Ohnmacht, Zerstücklung, jegliche herbe Schmach
- 2 War unser Los, seitdem du Germaniens
- 3 Reichsapfel nicht mehr wiegst in deiner
- 4 Rechten, o Herr, und von uns verlassen,
- 5 Uns alle preisgabst schimpflichem Untergang!
- 6 Wohl tat Erneuerung unserem Reiche not,
- 7 Doch nicht Zerstörung; tief im Busen
- 8 Trug es den edelsten Keim der Freiheit.
- 9 Du zeihst des Abfalls uns, des Verrats mit Recht;
- 10 Wir zeihen dich, daß über die Alpen stets
- 11 Dein Aug gekehrt war, daß du Völker,
- 12 Deinem Germanien fremd, beherrschtest!
- 13 Einst griff sogar nach spanischem Ehering
- 14 Habgierig Östreich; doch es erwarb sich nur
- 15 Deutschlands Verlust. Sein fünfter Karl war
- 16 Unser Verderben und ganz Europas!
- 17 Jedwedes Unheil, welches die Welt betraf,
- 18 Floß aus der Brust ehrsüchtiger Könige,
- 19 Die unbefriedigt durch das Erbteil
- 20 Ihres Geschlechts in die Fremde schweiften.
- 21 Vergebens hoffst du, daß der Lombarde je
- 22 Dich lieben lernt, daß je es der Pole lernt!
- 23 Wohl schleifte Mailand Barbarossa,
- 24 Aber es blutete Konradin auch.
- 25 Gieb deinem Deutschland wieder ein deutsches Herz!
- 26 Dann wird, fürwahr, frohlockenden Jubelrufs
- 27 Dein wahres Volk aufnehmen seinen

- 28    Alten und kummergebeugten Kaiser!
- 29    Wer Sklave Moskaus wünschte zu sein, er bleib's!
- 30    Wir möchten frei sein, einig und groß; zu uns,
- 31    Die dein in Sehnsucht täglich warten,
- 32    Kehre zurück, o geliebter König!
- 33    Baschkireneinfall halte von uns entfernt;
- 34    Dann beut in Freundschaft deinem erneuten Volk
- 35    Das neue Frankreich auch den Handschlag
- 36    Über dem heiligen Sarg in Aachen.

(Textopus: Ohnmacht, Zerstücklung, jegliche herbe Schmach. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>